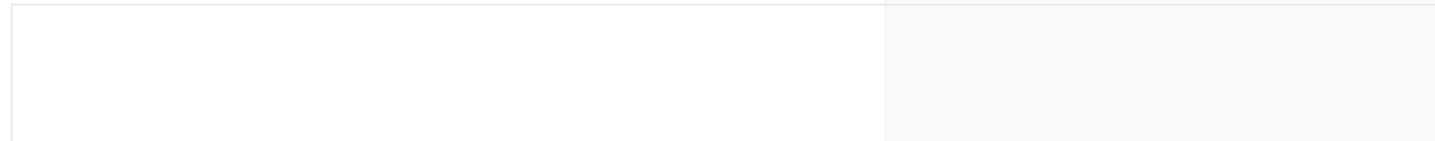




## Neue Leibniz-Graduiertenschule untersucht Wellen in Luft und Wasser

18.06.2008, Leibniz-Gemeinschaft



**Von der Welle zur Turbulenz: Die neue internationale Graduiertenschule ILWAO bietet jungen Wissenschaftlern ideale Bedingungen, um im Nordosten Deutschlands zu untersuchen, was Atmosphäre und Ozeane in ihrem Innern bewegt. Initiiert hat die Schule Prof. Dr. Franz-Josef Lübken, Direktor des Leibniz-Instituts für Atmosphärenphysik (IAP) in Kühlungsborn.**

Berlin/Kühlungsborn - Eine neue internationale Graduiertenschule namens ILWAO bietet Nachwuchswissenschaftlern das Umfeld, um Wellenphänomene in der Atmosphäre und den Ozeanen zu untersuchen. Das Kürzel ILWAO steht für "International Leibniz Graduate School for Gravity Waves and Turbulence in the Atmosphere and Ocean". Die Graduiertenschule wird gemeinschaftlich betreut vom Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik (IAP), dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung (IOW), dem Lehrstuhl für Strömungsmechanik der Universität Rostock und dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik.

Bereits der Name macht auf eine Besonderheit aufmerksam. Hier werden Schwerewellen und Turbulenz sowohl in der Atmosphäre als auch im Ozean untersucht. Das ist neu und bietet die Möglichkeit, vorhandene Kompetenzen zu kombinieren und für neuartige Lösungen zu nutzen. Mit den Ergebnissen sollen physikalische Prozesse aufgeklärt werden, die für ein grundlegendes Verständnis der Atmosphäre und des Ozeans wichtig sind, beispielsweise für den Transport von Spurenstoffen. In der Gruppe werden neben Messungen in der Atmosphäre, im Meer und im Labor auch Simulationsrechnungen und Modellierungen durchgeführt.

Die neun Jungforscher-Positionen, die zurzeit international ausgeschrieben sind, zeichnen sich durch beste Arbeitsbedingungen aus: Das IAP verfügt über das weltweit einzige Resonanzlidar, das Temperaturen in der oberen Atmosphäre mit einer Genauigkeit von wenigen Kelvin und einer Zeitauflösung von wenigen Minuten messen kann - und das sogar unter Tageslichtbedingungen. Neue Radars ermöglichen kontinuierliche Turbulenzmessungen in der Atmosphäre. Mit Hilfe ballongetragener Sensoren lassen sich zum ersten Mal in situ Messungen von Turbulenz in der unteren Stratosphäre mit der Messung von Wellen und Hintergrundatmosphäre verbinden. Außerdem stehen am IAP einzigartige theoretische Werkzeuge zur Simulation von Wellen und Turbulenz zur Verfügung. Am IOW existieren exzellente Turbulenzmodelle und ein breites Knowhow hinsichtlich der Messung von Turbulenz im Meer, auch mit neuartigen Mikrostruktur-Sensoren. Mit der an der Universität Rostock verfügbaren

laseroptischen Methoden zur Untersuchung von Strömungsvorgängen lassen sich in Laborexperimenten die Randbedingungen für durch Schwerewellen erzeugte Turbulenz immer wieder variieren, so dass eine ideale Validierungsgrundlage für die am IAP und IOW vorhandenen numerischen Simulationen vorhanden ist.

Leibniz macht´s möglich: Die dreijährige Finanzierung der neun Nachwuchsforscher wurde in einem Wettbewerbsverfahren im Rahmen des "Paktes für Forschung und Innovation" der Leibniz-Gemeinschaft, dem auch das IAP und das IOW angehören, eingeworben. Prof. Dr. Franz-Josef Lübken, Direktor des IAP und Initiator von ILWAO: "Es ist ein Glücksfall, dass wir hier in Mecklenburg-Vorpommern über eine so vielfältige Expertise zum Thema Schwerewellen und Turbulenz verfügen. Der Mehrwert, der durch unsere Vernetzung entsteht, überzeugte auch die Gutachter." Die Forschungslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns sei mit ILWAO um eine Besonderheit reicher.

Kontakt:

Prof. Dr. Franz-Josef Lübken

Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik (IAP)

Tel: 038293 / 68100

Fax: 038293 / 6850

[luebken@iap-kborn.de](mailto:luebken@iap-kborn.de)

Kontakt

Leibniz-Gemeinschaft

Josef Zens

Schützenstraße 6a

10117 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 20 60 49-42

Fax: + 49 (0) 30 20 60 49-55

E-Mail: [zens@leibniz-gemeinschaft.de](mailto:zens@leibniz-gemeinschaft.de)

[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören 82 außeruniversitäre Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft sowie sechs assoziierte Mitglieder. Leibniz-Institute bearbeiten gesamtgesellschaftlich relevante Fragestellungen strategisch und themenorientiert. Dabei bedienen sie sich verschiedener Forschungstypen wie Grundlagen-, Groß- und anwendungsorientierter Forschung. Sie legen neben der Forschung großen Wert auf wissenschaftliche Dienstleistungen sowie Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Die Institute beschäftigen rund 13.700 Mitarbeiter, ihr Gesamtetat beträgt etwa 1,1 Milliarden Euro. Sie werden gemeinsam von Bund und Ländern finanziert.

[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)

Weitere Informationen:

- <http://www.iap-kborn.de> - Unter "Forschung" gibt es auf der IAP-Homepage weitere Informationen zur Graduiertenschule

*Quelle: idw*

« zurück

## Weitere News

- "Kirche der Freiheit". Über Protestantismus und Moderne
- Kongress zur Zukunft der Webtechnologien
- Universitätsklinikum Düsseldorf: Neue Kinderchirurgin Prof. Dr. Karin Rothe
- Robert Pflieger-Forschungspreis für Prof. Dr. Werner Seeger
- Neuer Masterstudiengang Pflegewissenschaft
- Stiftung Mercator: 9,8 Millionen für Projekte im Jahr 2007
- Medizinstudenten starten Fakultätswoche mit Spendenaktion
- Tübinger Forscher bei der Heidelberger Ringvorlesung zum Doping
- Prof. Helmut Digel bei der Heidelberger Ringvorlesung zum Doping
- "Mathe macht nicht krank und Sport macht nicht dumm"
- Thüringens Volksvertreter haben die Politik zum Beruf gemacht
- Georallye am 22. Juni - Vulkane an der Sieg und Öl im Bergischen Land
- Hochschul-Absolventenpreis für Master Thesis verliehen
- Erfolg für die Nachwuchsförderung in der Polar- und Meeresforschung
- Hauptstadtsymposium der DGPPN: Demenzerkrankungen - Versorgungsproblem für eine alternde Gesellschaft?
- Einladung zur Festversammlung der Max-Planck-Gesellschaft in Dresden am 27. Juni
- Schimpansenweibchen benutzen Kopulationsrufe strategisch
- KULAKon - Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Verbundprojekt zur Konstituierung von Kulturlandschaften
- The Boeing Company, EOS Electro Optical Systems, Evonik Degussa, MCP HEK Tooling und Universität Paderborn gründen DIRECT MANUFACTURING RESEARCH CENTER - DMRC
- Presseinformation: Die Helmholtz-Gemeinschaft bildet aus
- Gemeinsame Fachkonferenz zum Fachkräftebedarf in der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie
- Kommunen, Umwelt und Industrie - gestern, heute, morgen
- Durch Wüsten und ins Weltall - Aktuelles Wissenschaftsmagazin der Deutschen Sporthochschule erschienen
- Proteins can reduce the toxic content in rice
- Informations-Veranstaltung für angehende Übersetzer und Dolmetscher: "Praxis und Studium 2008"